

An die  
Gemeindeverwaltung Neubiberg  
und den Gemeinderat

06. Oktober 2016

**Antrag der Freien Wähler N@U zur Aufhebung des Beschlusses zu TOP 4 der Gemeinderatssitzung vom 23.11.2015, Thema Südanbindung Perlach (SAP)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Gemeinderat wird aufgefordert, den am 23.11.2015 mit 11 zu 10 Stimmen gefaßten Beschluß unter TOP 4 „die Realisierung der Südanbindung Perlach (SAP) ist nicht weiterzuverfolgen – weder als Gesamtausführung noch als Teilabschnitt West“ aufzuheben.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der laufenden, inhaltlich noch weitgehend offen Gespräche mit der Landeshauptstadt München und den Grundstückseigentümern zur Integrierten Rahmenplanung Unterbiberg und zum Integrierten Strukturkonzept halten wir es für falsch, zum jetzigen Zeitpunkt eine Umgehungsstraße als eine wesentliche mögliche Variante konzeptionell auszuschließen. Denn derzeit sind noch keine umsetzbaren Lösungsansätze zu einer Verkehrsentslastung der Ortsdurchfahrt Unterbibergs absehbar.

Niemand weiß gegenwärtig, wie eine realisierbare Lösung aussehen kann. Somit wäre es klüger, die derzeit verfügbare Trasse als Entlastungsstraße weiter offen zu halten und parallel dazu nach alternativen, für alle Unterbibberger verträglichen Lösungen zu suchen.

Die Verkehrssituation ist für die Am Hachinger Bach, an der Unterbibberger-, Zwerger-, Universitäts- und Lilienthalstraße wohnenden Unterbibberger Anwohnerinnen und Anwohner u.a. hinsichtlich Lärmbelastung, Immissionsbelastung (Abgase und Feinstaub) und Sicherheit für Kinder und Senioren unerträglich. Sie tragen bislang vollständig die aus der VIVAMUS-Bebauung

entstandene Verkehrsbelastung alleine inkl. des eigenen Quell- und Zielverkehrs der Unterbibberger Hinterlieger.

Aktuelle Anlässe des Antrags:

(1) Der Antrag ist deshalb notwendig und aktuell, da sich abweichend von der Situation im November 2015 die erste Bebauung des Münchner „Perlacher Tors“ mit dem Leonardo-Hotel mit 216 Gästezimmern zuzügl. Personalbereichen der Fertigstellung nähert und eine weitere Zunahme des gebietsfremden Durchgangsverkehrs unmittelbar bevorsteht.

(2) Die Aktualität begründet sich auch darin, daß über 700 Unterbibbergerinnen und Unterbibberger und Vermieter in Unterbiberg diesen Antrag unterstützen (siehe Übergabe der Unterschriftenlisten in der Gemeinderatssitzung am 11.07.2016).

(3) Weiterhin entsteht gemäß Veröffentlichung im Münchner Merkur vom 27.09.2016 offensichtlich eine noch größere Belastungs-Situation an der Carl-Wery-Straße für Unterbiberg, als die bisher geplante Wohnbebauung massiv von bislang ca. 330 Wohnungen auf jetzt ca. 440 Wohnungen erhöht werden soll.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß dieser Antrag kein ausdrückliches Votum für die SAP nach bisherigem Planungsstand darstellt. Leitgedanke ist, vor Vorliegen von realistischen Lösungsmöglichkeiten über alle Varianten ergebnisoffen diskutieren zu können.

Bitte eröffnen Sie mit Ihrer Zustimmung die Chance zur Entlastung der Unterbibbergerinnen und Unterbibberger, um als Gemeinderat weiterhin in alle Richtungen über Umgehungsstraßen beraten, diskutieren und entscheiden zu können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Dr. Jürgen Knopp  
Fraktionssprecher der Fraktion der FW.N@U

gez.  
Reiner Höcherl  
Fraktionsmitglied der FW.N@U